

Newsletter

Stadtjugendring Kempten



Oktober 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer kreativen Pause und vielen verschiedenen Projektplanungen, Neuerungen und Aufgaben, erhalten Sie diesen Monat unseren Newsletter mit folgenden Themen:

Stadtjugendring Kempten mit neuem Internetauftritt

Komplett neu gestaltet und programmiert präsentiert sich der Stadtjugendring Kempten.

[SIEHE Seite 2]

Modellprojekte „Jugend stärken im Quartier“

5 verschiedene Mikroprojekte stehen vor der Tür.

[SIEHE Seite 3]

Kalenderprojekt „Jugendkultur(en)“

Es ist geschafft! Der Kalender ist (fast) fertig.

[SIEHE Seite 5]

Präventionskampagne „Leben statt Schweben“

Legal Highs - Legal Kick? Neue Drogen

[SIEHE Seite 7]

Ihre Investition in die Zukunft – „Plan B“

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

[SIEHE Seite 9]

Impressum

Herausgeber: Stadtjugendring Kempten KdöR

Bäckerstraße 9

87435 Kempten (Allgäu)

Telefon: 0831 13438

Fax: 0831 22534

E-Mail: info@stadtjugendring-kempten.de

Internet: www.stadtjugendring-kempten.de

Vi.S.d.P.: Stefan Keppeler, Vorsitzender

Fotos: SJR, siehe Bildquelle

© Stadtjugendring Kempten 2015

Newsletter

Stadtjugendring Kempten



Oktober 2015



Stadtjugendring Kempten mit neuem Internetauftritt

Komplett neu gestaltet und programmiert präsentiert sich der Stadtjugendring Kempten seit Kurzem im Internet. Vorrangiges Ziel des Webrelaunch war es, so der Stadtjugendring-Vorsitzende Stefan Keppeler, die verschiedenen Homepages der drei Jugendzentren, des Jugendradios, des Kinder- und Jugendhilfsfonds „Plan B“, der Projekte und des Stadtjugendrings selbst in eine gemeinsame Internetplattform zu integrieren und damit auch sichtbar zu machen, wo überall in Kempten der Stadtjugendring aktiv ist. Die individuellen Eigenheiten der verschiedenen Bereiche sollten dabei trotzdem erhalten bleiben. Gleichzeitig wurde die Website so programmiert, dass sie auf allen Ausgabegeräten, vom klassischen Computer, Laptop, Tablet bis hin zum Smartphone problemlos und vor allem nutzerfreundlich aufgerufen werden kann.

Für die für den Umstellungsprozess verantwortlichen Projektleiter, Bettina Dietz und Rolf Disselhoff, war es ein weiteres, grundlegendes Ziel, die laufenden Aktualisierungen selbst, das heißt ohne Hilfe einer Fachfirma, ausführen zu können. Dies galt in weiten Teilen auch für die Programmierung und Befüllung der zahlreichen Seiten. Ein Aspekt, der neben der dadurch möglichen hohen Aktualität auch die Kosten Seite erheblich entlastete.

Die neue Internetplattform richtet sich an alle, die sich kurz oder auch umfangreicher über den Stadtjugendring informieren wollen. Sie bietet aber auch einen hohen Nutzwert für die Verantwortlichen aus den Jugendverbänden, Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die beispielsweise Serviceleistungen, wie Zuschüsse oder den Materialverleih, abrufen können.

Keine Veränderung gibt es bei der Adresse. Sie lautet nach wie vor:

www.stadtjugendring-kempten.de.

Oktober 2015

Modellprojekt „Jugend stärken im Quartier“

Wir starten im Projektbereich im Herbst voll durch!

Über den Modellprojektbereich „Jugend stärken im Quartier“ haben wir fünf Mikroprojekte genehmigt bekommen. Mikroprojekte bedeutet, dass pädagogische Impulse in den Sozialräumen Sankt Mang und Bühl gesetzt werden. Die Förderung ist auf 5.000 Euro pro Mikroprojekt begrenzt. Wir haben bei der Lenkungsgruppe „Jugend stärken im Quartier“ fristgerecht die Anträge eingereicht und haben uns sehr darüber gefreut, dass alle unsere Projektideen positiv beschieden wurden.

Alle Projekte werden vor Ort in den Stadtteilen durchgeführt und die Stadtteilbewohner mit einbezogen, so dass der Mehrwert für das Quartier gesteigert werden kann. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen, auch junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren können sich an der Gestaltung des jeweiligen Quartiers beteiligen. Eine generationenübergreifende Zusammenarbeit soll das „Wir“-Gefühl steigern und das gegenseitige Verständnis vertiefen. Die Jugendlichen können sich künstlerisch und handwerklich ausprobieren und auch ihre sportlichen und sprachlichen Fähigkeiten steigern und verbessern. Unter Berücksichtigung aller Altersgruppen lernen sie dabei zu organisieren, planen und koordinieren. Soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Teamarbeit, oder Empathie werden trainiert und somit der Grundstein für ihre zukünftige Berufsbahn gelegt.

Folgende fünf Mikroprojekte starteten nun:

Rhythmus deines Lebens: Bauen von Percussion-Instrumenten, Erlernen und Bespielen des Instruments, Entwickeln eines gemeinsamen Rhythmusstücks, Vorführung des Rhythmusstücks im Quartier Kempten Sankt Mang.

Tanzen verbindet: Tanzgruppe im Quartier Kempten-Sankt Mang für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, Integration der Jugendlichen / jungen Erwachsenen in das Stadtviertel, Auftritt im Stadtviertel. Beide Projekte werden vom Jugendzentrum Sankt Mang durchgeführt.

Jugend macht Partizipation: Junge Menschen (12 bis 27 Jahre alt) organisieren eine Beteiligungskonferenz, ermitteln die Interessen und Bedürfnisse des Stadtteiles Kempten-Ost.

Stadtteilstfest: Jugendliche/ junge Erwachsene organisieren ein Stadtteilstfest für Kempten-Ost, es werden alle Altersgruppen der Stadtteilbevölkerung berücksichtigt.

Oktober 2015

Methodensammlung zur Sprachvermittlung im Quartier: Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, die kein oder nur wenig deutsch sprechen und eine Grund- oder Mittelschule im Kempten-Ost besuchen. Das Ziel ist Integration in das soziale Umfeld im Quartier sowie die kulturelle Teilhabe und Förderung der Sprache in der Praxis. Alle drei Projekte werden vom Jugendzentrum Bühl begleitet und durchgeführt. Das Jugendzentrum wird auch von anderen pädagogischen Mitarbeiterinnen des Stadtjugendrings unterstützt. Sollten Sie diese Projekte unterstützen wollen, noch mehr Informationen darüber bekommen oder aktiv daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich für den Bereich Sankt Mang an Martin Stein (Leitung Jugendzentrum Sankt Mang) 0831/68976 und/oder an Nicole von Struensee (Leitung Jugendzentrum Bühl) 0831/79189.

Daneben wird durch das **Modellprojekt „Jugend stärken im Quartier“** zum ersten Oktober 2015, Frau Bettina Eckert, mit ihrer Arbeit als Integrationslotsin begonnen haben. Frau Eckert unterstützt im Sozialraum Kempten-Ost alle jungen Menschen mit Migrationshintergrund und soll diese Menschen erreichen, halten und stärken. Frau Eckert wird hierzu Netzwerke aufbauen, mit allen relevanten Sozialraumpartnern zusammenarbeiten und Synergien herausarbeiten. Wichtiges Ziel dieses Projektes ist, dass Frau Eckert junge Menschen mit Migrationshintergrund erreicht und sie bei der Integration unterstützen kann.

Als letztes „Projekt“ wird der Stadtjugendring Kempten sich im Bereich der **unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen** noch mehr engagieren. Zusammen mit dem Gerhardinger Haus, der Diakonie Kempten und dem Amt für Jugendarbeit betreuen wir ambulant unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge. Die auf die Stadt Kempten zukommenden Aufgaben können nur noch in einem Trägerverbund geleistet werden. Der Stadtjugendring ist hier ein Teil im Trägernetzwerk und zielt darauf ab, junge Flüchtlinge in der Integration zu unterstützen. Wir arbeiten mit Jugendlichen die ambulant betreut werden können, die also auf dem Weg zur Verselbständigung sind, die aber trotzdem sozialpädagogische Unterstützung benötigen. Wir freuen uns, diese Aufgabe gemeinsam mit unseren Partnern zu bearbeiten, da wir uns als Gesamtorganisation darauf verpflichtet haben.



Seien Sie Türöffner!

Kempten vermittelt Sprache.



Oktober 2015

Kalenderprojekt „Jugendkultur(en)“

Kalender der Jugendarbeit

Es ist geschafft – der „Kalender der Jugendkultur(en)“ ist (fast) fertig. Zwölf Monate, zwölf Bilder, zwölf Geschichten können ab 23. November 2015 in Form eines Jahreskalenders 2016 beim Stadtjugendring Kempten erworben werden.

Die Frage dahinter

Wie können wir mehr inklusive Momente in der offenen Jugendarbeit schaffen, Türen sichtbar öffnen – Begegnung fördern?

Die Idee

Wir wollen einen Jahreskalender von und mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und mit und ohne Migrationshintergrund entwickeln. Wir möchten, dass die jungen Menschen sich aktiv beteiligen und mitbestimmen. Dazu vernetzen wir uns mit anderen Einrichtungen, schaffen Raum und Zeit für Begegnungen und stärken ehrenamtliches Engagement.

Umsetzung

Alle Beteiligten sollen die Chance haben, Vielfalt zu erleben, Fähigkeiten im eigenen Tempo zu entwickeln, einen Platz in einer Gemeinschaft zu finden und voneinander zu lernen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, Begrifflichkeiten und praktischen Aktionen hat letztlich zum Ziel gemeinsam einen Kalender über die Vielfalt der Jugendkulturen, ihre Sichtweisen, Wünsche und Hoffnungen darzustellen.

Beteiligung der Jugendlichen

Jugendliche merken schnell ob Beteiligungsmöglichkeiten ernst gemeint sind. Uns war und ist es in diesem Projekt ein Anliegen, Beteiligungsstrukturen zu schaffen, die es möglich machen die Jugendlichen in ihrer Vielfalt und mit ihren Ideen aktiv in verschiedene Prozesse einzubinden und Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Verein für Körperbehinderte Allgäu, Dominikus Ringesisenwerk, Tom-Mutters-Schule, Agnes-Wyssach-Schule) war dabei unerlässlich und sehr bereichernd.

Das Ergebnis

Ein Kalender der Jugendarbeit. Flankiert wird dieser von einer Website (ab November). Auf dieser Website wird dann die „Geschichte“ zum Bild erzählt, weitere Bilder gezeigt sowie Tonmitschnitte, Geräusche und Musik erlebbarer sein.

Oktober 2015

Der Kristallisationspunkt „Kalender“ ermöglicht, dass viele unterschiedliche Aktionen gebündelt durchgeführt werden können. Dies halten wir für die gesamte offene Jugendarbeit für einen zielführenden Ansatz. Durch die vielen unterschiedlichen Aktivitäten konnten wir Interesse bei unterschiedlichen Zielgruppen erzeugen und Verschränkungen ermöglichen, die sonst wohl nicht gelungen werden.

Das Gesamtprojekt wird durch Aktion Mensch unterstützt (Kosten für Kalender und Experten). Alle anderen Ressourcen kommen aus der offenen Jugendarbeit, von den Netzwerkpartnern und den ehrenamtlichen HelferInnen. Unterstützt wurden wir hierbei zudem von einem Redakteur und einer Fotografin.

Ab dem 23. November 2015 kann der „Kalender der Jugendkulturen“ in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Kempten, Bäckerstraße 9, 87435 Kempten besichtigt werden. Sollten Sie zufällig auf der Suche nach einem Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk sein, kann der Kalender natürlich auch gegen eine kleine Spende sofort mitgenommen werden.

rock the cajón



6



di mi do fr sa so mo di mi do fr sa so mo di mi do fr sa so mo di mi do fr sa so mo di mi do
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 märz

Oktober 2015



Präventionskampagne **Leben statt schweben** vom 17.11. – 20.11.2015

Legal Highs – legaler Kick? Neue Drogen.

Mit diesem Thema startet die Präventionskampagne **Leben statt schweben** der Stadt Kempten und des Stadtjugendrings Kempten dieses Jahr in die elfte Runde. Legal Highs auch bekannt unter dem Namen Research Chemicals, Herbal Highs oder neue psychoaktive Substanzen (NPS), sind als bunte Päckchen oder als einzelne Inhaltsstoffe meist legal im Internet erhältlich. Dabei werden die Stoffe stets neu zusammengestellt, um das Betäubungsmittelgesetz zu umgehen. Wirkung und gesundheitliche Folgen sind für die KonsumentInnen nicht absehbar. Mit der diesjährigen Kampagne möchten wir das Thema „Legal Highs - neue Drogen! Legaler Kick?“ aufgreifen und uns zu diesem Thema mit Ihnen auf den Weg machen. Eine aktive Auseinandersetzung, Information und Aufklärung immer vor dem Hintergrund „befähigen statt verbieten“ ist wichtig um mit Kindern und Jugendlichen im Gespräch bleiben zu können.

Im Zeitraum vom 17.11. – 20.11.2015 finden

- ein Workshopangebot für MultiplikatorInnen,
- eine Podiumsdiskussion und
- Theaterstücke mit anschließender Nachbereitung für Schülerinnen und Schülern ab der 9. Jahrgangsstufe statt.

Rückmeldung bitte bis 28.10.2015 an den Stadtjugendring Kempten unter der Telefonnummer 0831-13438 oder per E-Mail an leben-statt-schweben@kempten.de.

Mehr Informationen zur Präventionskampagne erhalten Sie im angefügten Flyer oder im Internet unter

www.leben-statt-schweben.de.

Oktober 2015

Offizieller Flyer zur Kampagne:



Kempten Allgäu

SJR
Stadtjugendring
Kempten

leben statt schweben

Legalt Highs

Legal Kick? Neue Drogen

Landwehrstraße 2
(beim Hofgarten)
87439 Kempten (Allgäu)

DI
17.11
2015

Multiplikatoren-schulung

Für päd. Fachkräfte und Lehrer

Referent: **Dirk Grimm**
von **Mindzone** zum Thema
"Legal Highs" und ihre Auswirkungen

DI
17.11
2015

Podiums-diskussion

mit Fachkräften aus den Bereichen Drogenprävention, Sucht, Polizei und Medizin zum Thema "Legal Highs" und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Arbeitsbereiche, Handlungsstrategien und Aufklärung

ab 19:30 Uhr

Do
19.11
2015

Fr
20.11
2015

Präventions-theater

für Schüler und Schülerinnen
ab der 9. Jahrgangsstufe

Mit dem Improtheater "Die Wendejacken"

Eine Kampagne des Amtes
für Jugendarbeit Kempten und
des Stadtjugendrings Kempten

Anmeldung
Stadtjugendring Kempten,
Bäckerstraße 9, 87435 Kempten (Allgäu)
Telefon: 0831 13438
E-Mail: info@leben-statt-schweben.de

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.leben-statt-schweben.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Oktober 2015



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Alle Kinder brauchen gleiche Chancen. Armut bedeutet Isolation und ist dabei das größte Bildungsrisiko. Wir haben die Möglichkeit, Betroffene zu erreichen und unbürokratisch zu helfen.

„Plan B“ macht es möglich, von Armut betroffene und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

„Plan B“ fördert bedürftige Kinder und Jugendliche, die eine der zehn Einrichtungen und Projekte des Stadtjugendrings nutzen oder Mitglied in einem der im Stadtjugendring organisierten Jugendverbände sind.

Dank der Spenden können wir auch in Zukunft pädagogisch hochwertige Arbeit für Kinder und Jugendlichen leisten und somit Projekte, Aufgaben und Angebote realisieren, die allein mit öffentlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind.

Partner & Sponsoren von „Plan B“



Allgäuer Volksbank

Persönlich. Regional. Stark.

die Sozialbau
wohnen und mehr...



Klinikum Kempten

